



Betriebshandbuch

Style Expert

© Sächsische Spezialkonfektion GmbH
Nordstr. 40
D-02782 Seifhennersdorf
GERMANY

Tel.: ++49 (0)3586 456-0
Fax: ++49 (0)3586 456-167
e-mail: spekon.yegin@spekon.com
[http:// www.spekon.de](http://www.spekon.de)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Beschreibung	3
Inspektion	4
Packanleitung Hauptcontainer	5 bis 9
Verbindung Pod, Bridle, Handdeploy	10
Packanleitung Reservecontainer	12 bis 14
Montage 3- Ringsystem	15
Lagerung, Wartung und Reparatur	16 bis 17
Zubehör und Ersatzteile	18

Beschreibung

Das STYLE EXPERT ist ein „piggyback“ Gurtzeug, entwickelt für die klassischen Disziplinen. Es ist ein Ring- Harness (Ring am Gurtzeug in Hüfthöhe), zugelassen für alle gängigen in der Größe und Bauart passenden Reserven und Hauptkappen. Das Gurtzeug hat eine maximale Nutzungsdauer von 15 Jahren ab Herstellungsdatum.

Für die Hauptkappe werden Kappen von 720 cu.in. bis 870 cu.in. empfohlen. Für die Reservekappe sollen Kappen von 400 cu.in. bis 520 cu.in. verwendet werden.

Das Gurtzeug mit einem Installationskid für den Reserveautomaten Cypres ausgerüstet. Das Bedienteil ist gut sichtbar im Nackenbereich des Springers untergebracht. Das Gurtzeug kann optional mit einer Reserve-Static-Line (RSL) geliefert werden.

Das Gurtzeug wird von der SPEKON GmbH in 02782 Seifhennersdorf nach deutschen Standards gebaut und besitzt eine deutsche Zulassung.

Die Öffnung des Sprungfallschirmes erfolgt beim STYLE EXPERT manuell über Handdeploy.

Die Griffanordnung am Gurtzeug entspricht internationalen Standards:

- manuelle Auslösung Hauptschirm (Handdeploy) an der unteren Klappe des Hauptkappencontainers (BOC) (Containerboden),

- manuelle Trennung der Hauptkappe (Mouse) oben rechts am Hauptgurt,

- manuelle Auslösung der Reservekappe (Stahlgriff) oben links am Hauptgurt.

Achtung: Auslösung der Reservekappe nur bei vollständig geschlossenen Hauptcontainer oder vollständig abgetrennter Hauptkappe!

Bemerkungen

Das Handbuch soll dem lizenzierten Packer oder Fallschirmtechniker wichtige Hinweise zur richtigen Wartung des Gerätes STYLE EXPERT geben und dem Fallschirmspringer wichtige Informationen über die Bedienung und die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft zur Verfügung stellen.

Das Lesen dieses Handbuches ersetzt nicht die Ausbildung eines Fallschirmspringers, Packers oder Fallschirmtechnikers. Es soll den Halter nicht in die Lage versetzen, die Reserve eigenständig ohne Ausbildung zu packen.

Sämtliche in diesem Handbuch aufgeführten Tätigkeiten dürfen nur durch dafür ausgebildete oder zugelassene Personen ausgeführt werden. Bei Nichtbeachtung oder Abweichung vom Handbuch kann es zu schwerwiegenden Unfällen kommen.

Bei auftretenden Fragen wenden sie sich bitte an uns als Hersteller! Wir werden Ihnen gerne fachkundig Auskunft geben.

Komplettierung

Alle von uns ausgelieferte Teile und Baugruppen sind nach einem in unserem Betrieb vorhandenen Qualitätsmanagementsystem gefertigt und geprüft. Trotzdem ist der Rigger (oder eine andere qualifizierte Person) vor der Komplettierung verpflichtet, sämtliche verwendete Baugruppen auf deren Einsatzbereitschaft und Kompatibilität zu überprüfen.

Der Anbau und das Packen der Haupt- und Reservekappe muß in Übereinstimmung mit den Herstellerangaben dieser Baugruppen durchgeführt werden.

Ihr SPEKON- Team

Inspektion

Eine Inspektion des Gerätes ist immer vor dem Komplettieren, dem Packen, nach einer Reparatur und zu der periodischen 12 Monatswartung erforderlich. Die Inspektion muß durch qualifiziertes Personal erfolgen. Bei der Nutzung des Gerätes außerhalb Deutschlands informieren sie sich bitte über die dortigen gesetzlichen Bestimmungen.

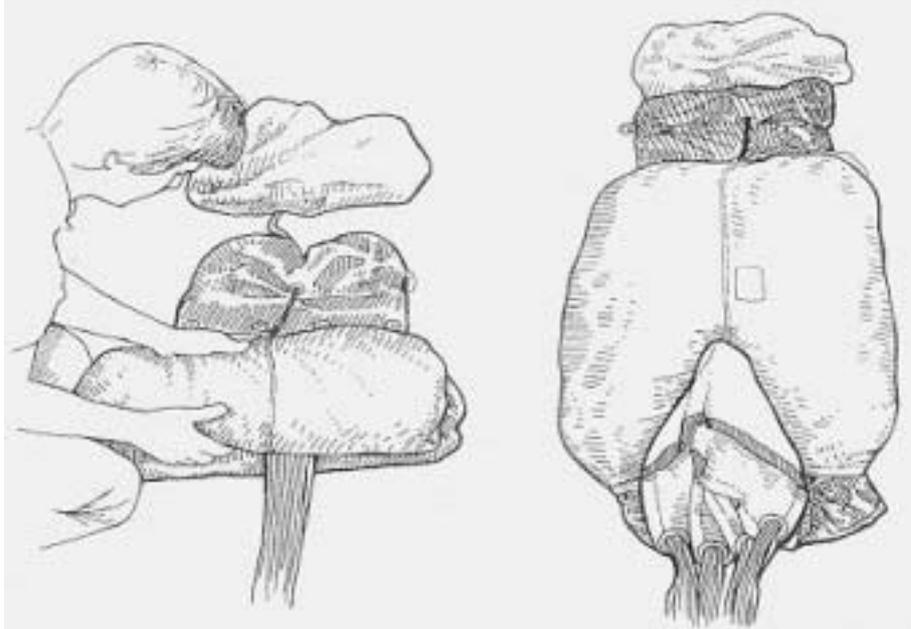
Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig vor jeder Tätigkeit an dem Gerät.

Bauteile der Inspektion	Inspektionshinweise
Haupt- und Tragegurte	Gewebebrüche, Nahtbrüche und Fehler, Beschädigung durch Klettband, Verschleißerscheinungen
Haupt- und Reservefallschirmauslösung	Richtiger Sitz der Griffe, Brüche und Verdrehungen im Kabel; Kabellängen und -gängigkeit, Kabelhousing, Pin, Ringe der RSL
Brust- und Beingurte	Gewebebrüche, Nahtbrüche und Fehler, Beschädigung durch Klettband, Verschleißerscheinungen
Trennkabel, Housing	Klettbandverbindung, Kabelbruch, Kabelenden und -längen, Preßverbindungen, Verschmutzung der Kabel und des Housing, offene Kabelenden
Containerklappen	Geweberisse, Brüche in Plasteinlagen, Einbänderung
Grommets (Zeltösen)	Verformung, Festigkeit, Risse und scharfe Kanten
AAD / Cypreskid	Zustand und Lage der Taschen und Kabelführungen (Cypreswartung laut Herstellerangaben)
Tragegurte Hauptkappe	Loop, 3-Ringsystem, Nahtbrüche, Verschleißerscheinungen, Verhärtungen im 3-Ringbereich, Steuerschlaufen
Freebag und Federhilfsschirm	Vernähungen, Klettband, Grommets, Verbindung Bridle-Hilfsschirm, Druckkraft und Zustand der Feder, Beschädigungen am Hilfsschirm
Container Hauptschirm mit Hilfsschirm und Verbindungsleinen	Naht und Stoffbeschädigungen, Grommets, Pin, Verschleiß an den Leinen, Karabiner (Staticline), Federhilfsschirm, Handdeploy, Verbindungen der Bauteile
Loops	Loopmaterial (Cypres), Zustand und Längen
Beschlagteile	Befestigung, Funktion und Zustand (scharfkantig, Korrosion, Verformung)

Packanweisung Hauptcontainer

Der Anbau sowie das Legen der Hauptkappe erfolgt in Übereinstimmung mit den Herstellerangaben.

Nach der Fangleinenkontrolle lege die Kappe in einem S- Schlag in Breite und Höhe des inneren Containers vor diesen. Lege dabei sowenig wie möglich Leinen zwischen das Kappengewebe.
(Bild unten)

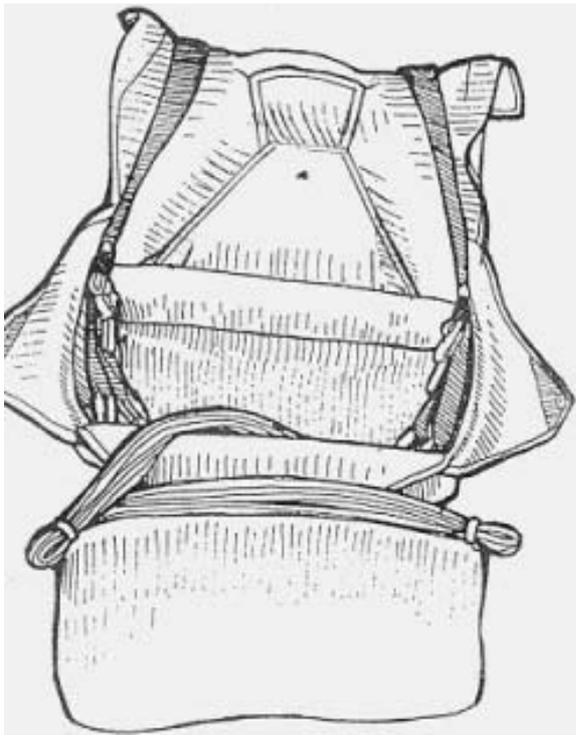


Lege den inneren Container leicht unter die zusammengelegte Hauptkappe und schiebe diese sorgfältig in diesen. Verändere dabei nicht die Lagen und Ordnung der gelegten Kappe.
Führe dann die Fangleinen in der Mitte geschlossen aus dem Container und verschließe diesen mit den Einschlaugummis und Fangleinenschlägen in der Reihenfolge innen rechts und links, außen rechts und links (Bild unten). Die restlichen Leinen schlaufe in weitergehender Reihenfolge in die Gummis ein. Achte dabei auf die Einschlaulänge von 2-3 cm und vermeide Drehungen in den Leinen.



Packanleitung Hauptcontainer

Lege den geschlossenen Container hinter dem Gurtzeug ab. Danach lege die Tragegurte der Hauptkappe rechts und links ohne Drehungen mit den Steuerschlaufen nach innen an den Reservecontainer vorbei. Achte darauf, dass die Tragegurte frei, nicht unter dem Reservecontainer zusammengeführt und im Hauptcontainer des Gurtzeuges liegen (Bild unten links).

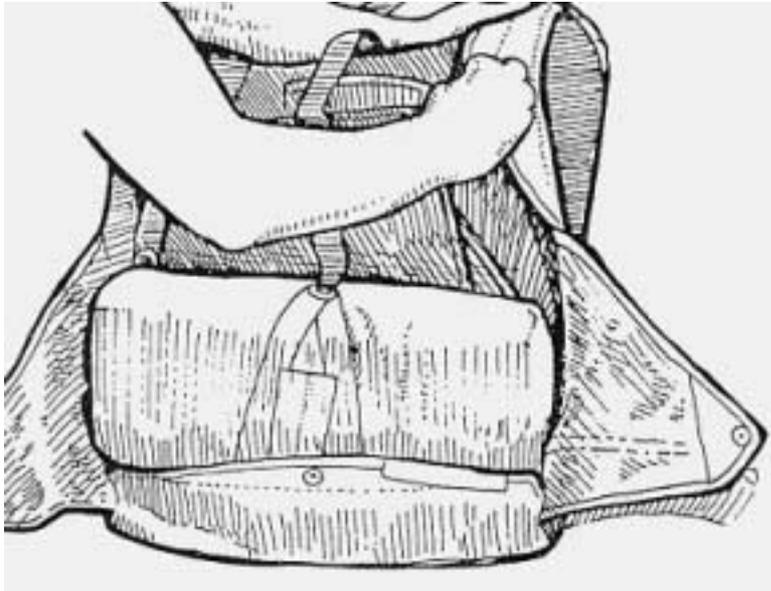


Lege den inneren Container mit den Fangleinen nach unten in den Hauptcontainer des Gurtzeuges. Erfasse danach die seitlichen Verschlussklappen und drücke das Paket hinein (Bild oben rechts).

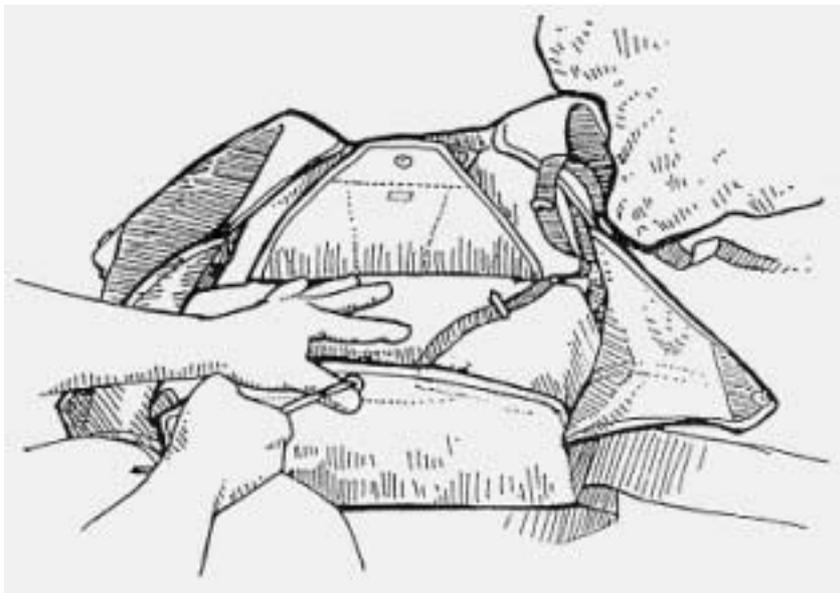
Achtung: Fangleinen oder inneren Container nicht verdrehen !

Packanleitung Hauptcontainer

Schließe nun die oberen Abdeckklappen der Haupttragegurte und führe die Verbindungslinie unten rechts aus dem Container (Bild unten).

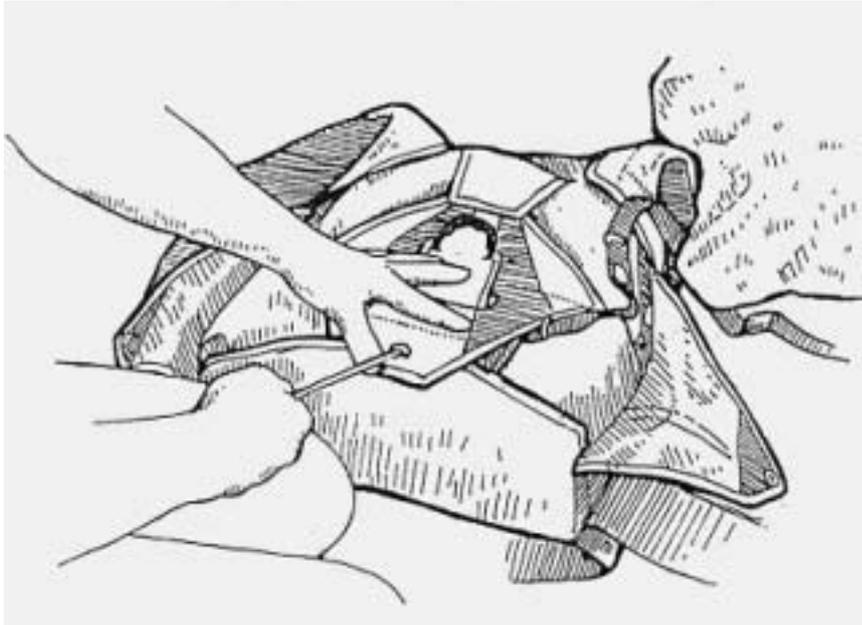


Danach ziehe ein Packband in den Loop an der unteren Klappe des Hauptcontainers.
Prüfe bei jedem Packen den Zustand des Loops! Eine vorzeitige Öffnung kann zu schweren Unfällen führen.

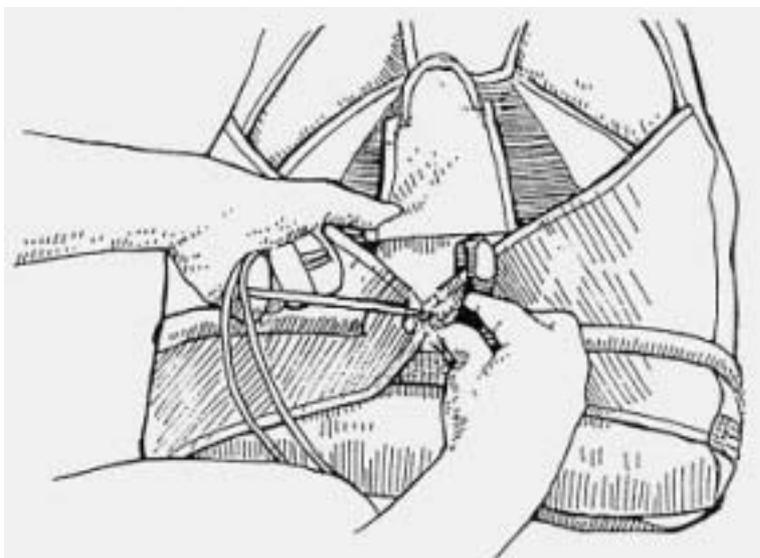


Packanweisung Hauptcontainer

Ziehe jetzt das Packband von unten durch die Öse der gegenüberliegenden oberen Verschußklappe und ziehe diese auf die untere Verschußklappe bis der Loop durch die Öse gezogen ist. Fixiere den Loop bei Bedarf mit einem Vorstecker. Unterstütze das Zusammenziehen der Verpackung eventuell mit leichten Schlägen der flachen Hand. Das schont deine Verpackung (Bild unten) !



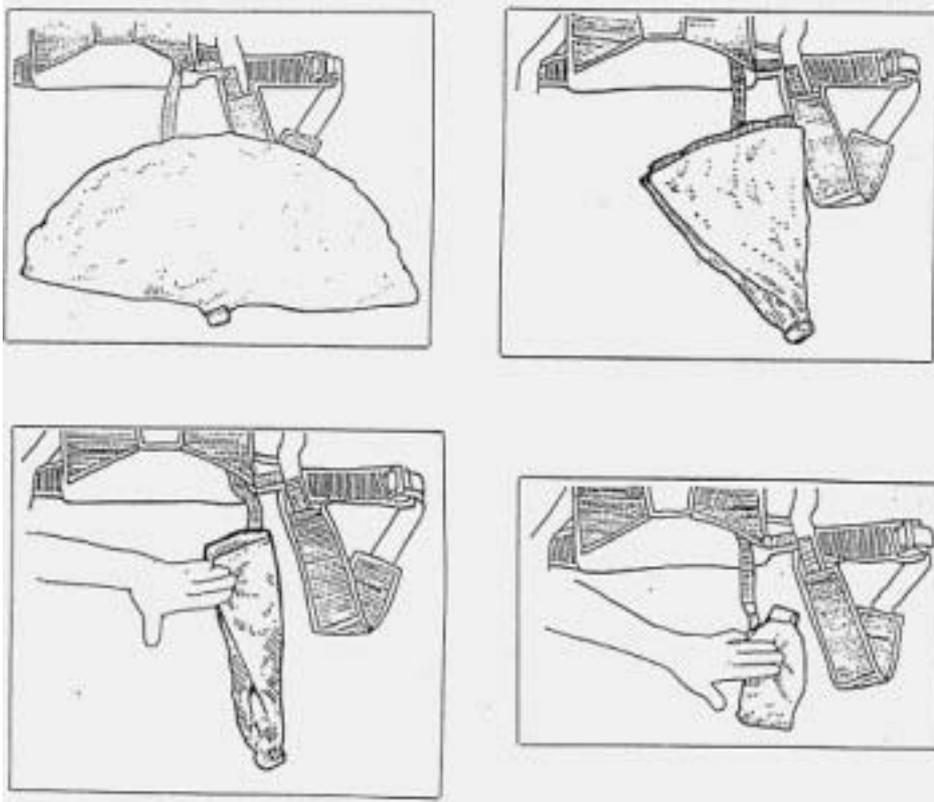
Verschließe jetzt in der selben Art und Weise die linke und die rechte Seitenklappe des Hauptcontainers. Die Klappen werden nun mit dem Pin der Verbindungsleine des Handdeploy verschlossen.



Packanleitung Hauptcontainer

Schließen des Containers - Variante Handdeploy

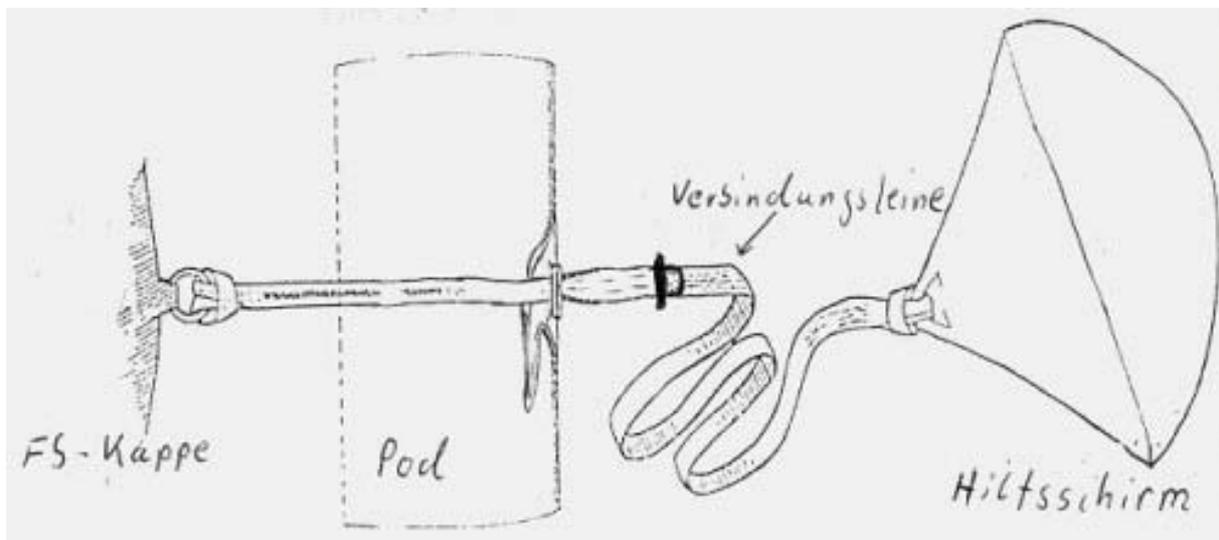
Nach dem Verschließen des Containers mit dem Pin ziehe die Packschleife aus dem Loop.
Lege das Handdeploy rechts unter die Verpackung und drehe die Verbindungsleine (Bridle) aus.
Führe nun die Bridle unter der rechten Verschlussklappe bis in die rechte untere Ecke der Verpackung.
Fixiere die Bridle unter der rechten Verschlussklappe.
Danach lege das Handdeploy auf die Oberkappe und die lose Bridle dann auf die oben kreisrund liegende Unterkappe.
Halbiere das Handdeploy so, dass der Plastgriff sichtbar ist. Danach schlage das Handdeploy zweifach ein (Bilder unten) bis die Breite der Hilfsschirmtasche an der Verpackung erreicht ist. Schlage nun den unteren Bereich des Hilfsschirmes mit einem S- Schlag so ein, dass die Länge der elastischen Tasche erreicht wird.
Danach schiebe das Handdeploy in die Tasche. Achte darauf, dass sich die Bridle nicht um den Hilfsschirm legt!



Verbindung von Handdeploy, Pod, Bridle und Sprungfallschirmkappe

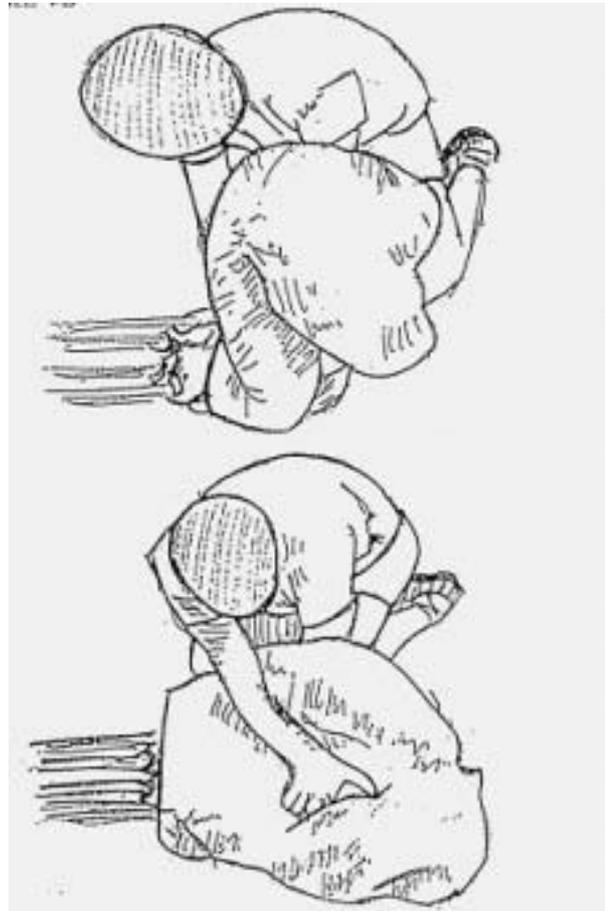
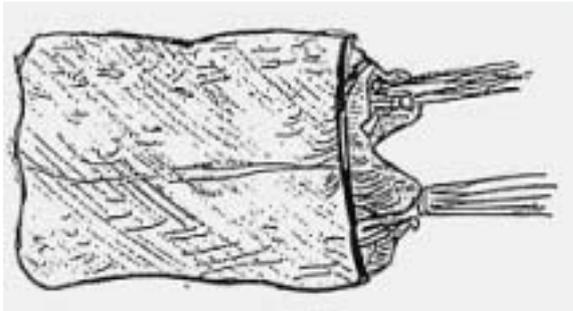
Die Bridle wird durch die Zeltöse des Pods gezogen und mit der Fallschirmkappe durch einen Achterschlag verbunden. Der Stopper an der Leine muß sich dabei außerhalb des Pods befinden und die kurze Seite der Verbindungsleine zur Fallschirmkappe zeigen. An dem langen Ende der Verbindungsleine wird das Handdeploy ebenfalls mittels Achterschlag befestigt (Bild unten).

Kontrolliere nach jedem Umbau die Korrektheit der Verbindungen und Bauteile!

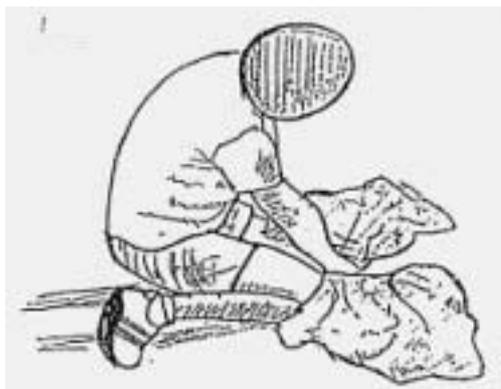


Packanweisung Reservecontainer

Beim Legen der Fallschirmkappe richte Dich nach den Instruktionen im Handbuch des Herstellers.
Nach der Fangleinenkontrolle lege einen S-Schlag am unteren Teil der Kappe etwa in Schieberbreite (Bilder unten).



Lege den inneren Container der Reserve (Freebag) vorsichtig in Höhe des unteren Kappenrandes mit der Öffnung zu den Leinen unter die gelegte Kappe, fixiere die Verschlussklappe mit den Knien, teile die Kappe in der Mitte in V- Form und schiebe den hinteren Teil der Kappe in den Freebag. Vorher ziehe die Verschließhilfe für den Reserveloop (T-Bodkin) durch die beiden Zeltösen (Bilder unten).

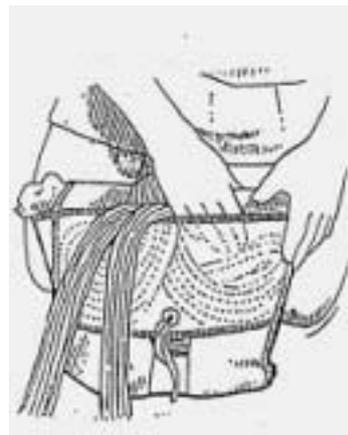


Packanweisung Reservecontainer

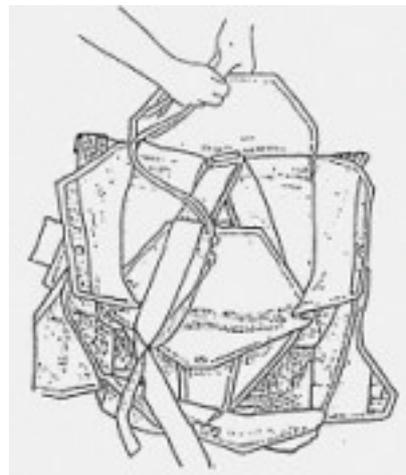
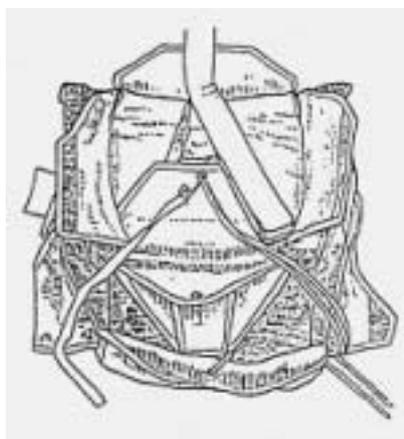
Hülle die beiden Enden der gelegten Kappe mit der oberen Stofflage der Kappe ein und lege sie ebenfalls in den Freebag rechts und links ein. Führe die Fangleinen in der Mitte des Freebags heraus und verschließe die Klappe mit den Gummischlaufen und den ersten beiden Fangleineneinschlafungen (Bild unten links).

Danach stelle den Freebag hochkant und stecke die restlichen Leinen sauber in S- Schlägen in die Leinentasche (Bild rechts unten).

Vermeide Drehungen und Beschädigungen der Leinen durch das Klettband!

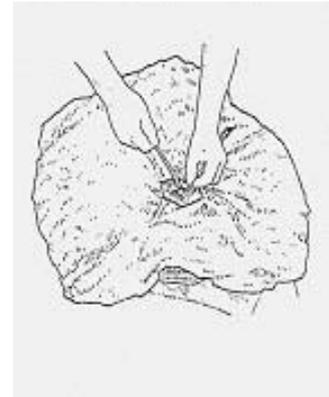
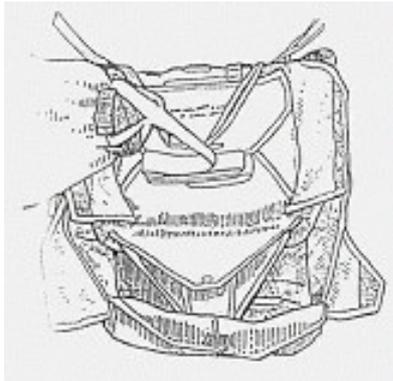


Lege den Freebag in den Reservecontainer des Gurtzeuges, achte dabei auf einen sauberen Verlauf der Verbindungsurte. Ziehe mittels des T-Bodkins die Packschnur für den Reserveloop durch die Zeltösen des Pods, drücke den Pod betont in die unteren beiden Ecken und führe die Packschnur dann durch die Zeltöse der Verschlussklappe 1 (innere untere Klappe) des Reservecontainers. Lege die Bridle in V- Form gleichmäßig unter die Klappe 1. Lasse ca. 1m der Bridle seitlich aus der Verpackung herausragen und schließe die Verschlussklappe 2 (innere obere Klappe) des Reservecontainers und fixiere den Loop mit einem Vorstecker (Bilder unten).



Packanweisung Reservecontainer

Lege die Restlänge der Bridle in S- Schlägen auf die Klappe 2 des Reservecontainers und ziehe die Packschnur durch den Hilfsschirm. Achte darauf, daß die Packschnur frei durch den Federhilfsschirm läuft und nicht um die Feder führt! Stelle den Hilfsschirm mittig auf die beiden geschlossenen Klappen 1 u. 2 und drücke ihn zusammen. Ziehe den Loop mit der Packschnur durch den Hilfsschirm und fixiere ihn mit dem Vorstecker (Bilder unten).

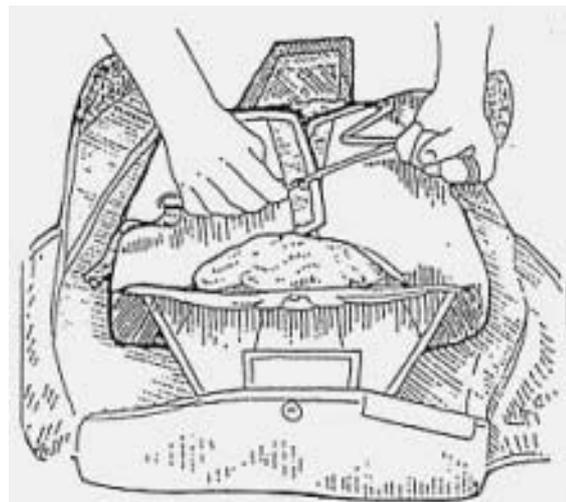
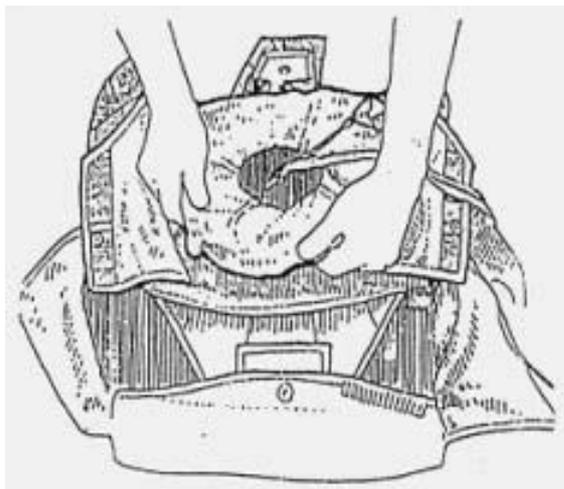


Ziehe danach die in den Federwindungen eingeklemmten Kappenteile sorgfältig heraus und lege sie leicht eingerollt um den Hilfsschirmdeckel (Bild unten links).

Danach verschließe nacheinander die Klappe 3 (linke Seitenklappe) und die Klappe 4 (rechte Seitenklappe) des Reservecontainers (Bild unten rechts).

Achtung: bei eingebautem Cypres muß der Loop auch durch den an der Klappe 4 fixierten Cypres-Cutter gezogen werden!

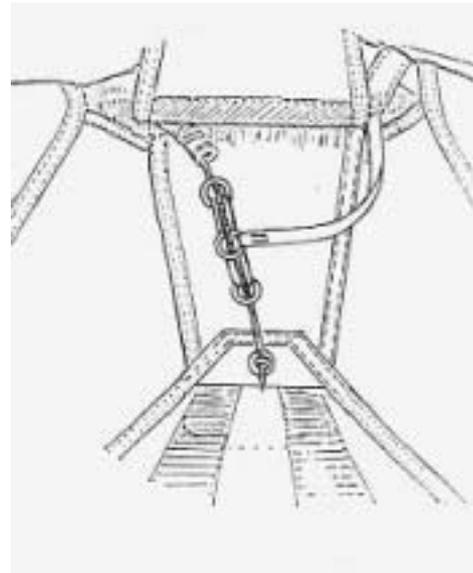
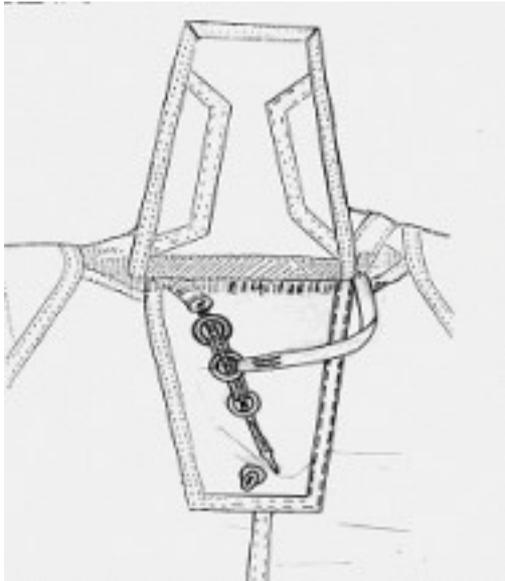
Fixiere die Klappen mit dem Vorstecker.



Packanweisung Reservecontainer

Verschließe dann die Klappe 5 (obere äußere Klappe) und die Klappe 6 (untere äußere Klappe) des Reservecontainers. Fixiere die Klappen ebenfalls mit dem Vorstecker. Unterstütze den Packvorgang durch leichtes Schlagen mit der flachen Hand (Bilder unten).

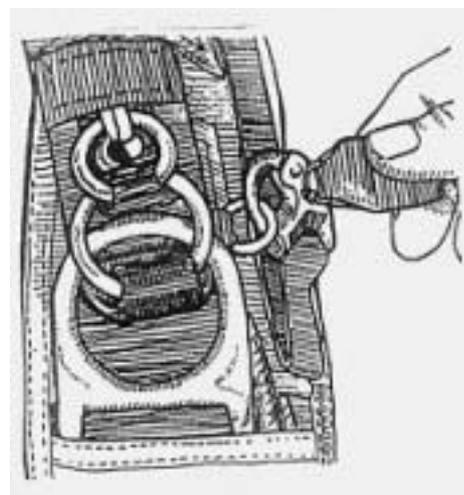
Führe dann den Pin des manuellen Aufzugsseiles erst durch die drei Ringe der RSL (Option), wobei der Ring der Leine selber in der Mitte liegen muß und danach durch den Verschlussloop. Die Überlänge der RSL schiebe ordentlich unter die obere Verschlussklappe des Reservecontainers.



Ziehe die Packschnur unterhalb des Pins aus dem Loop, da dieser sonst beschädigt werden kann. Kontrolliere nochmals den Zustand des Verschlusspins, die Anbringung und Verbindung der RSL und die Einsatzbereitschaft des Reservekabels.

Der Reservefallschirm soll im Notfall Dein Leben retten!

Checke nochmals die Lage und Verbindung der RSL (Option) zum Haupttragegurt des Hauptfallschirms (Bilder unten)!



Montage 3- Ringsystem

Vor jeder Montage und bei den turnusmäßigen Inspektionen sowie nach eventuellen harten Entfaltungsstößen ist das Trennsystem an folgenden Stellen zu kontrollieren:

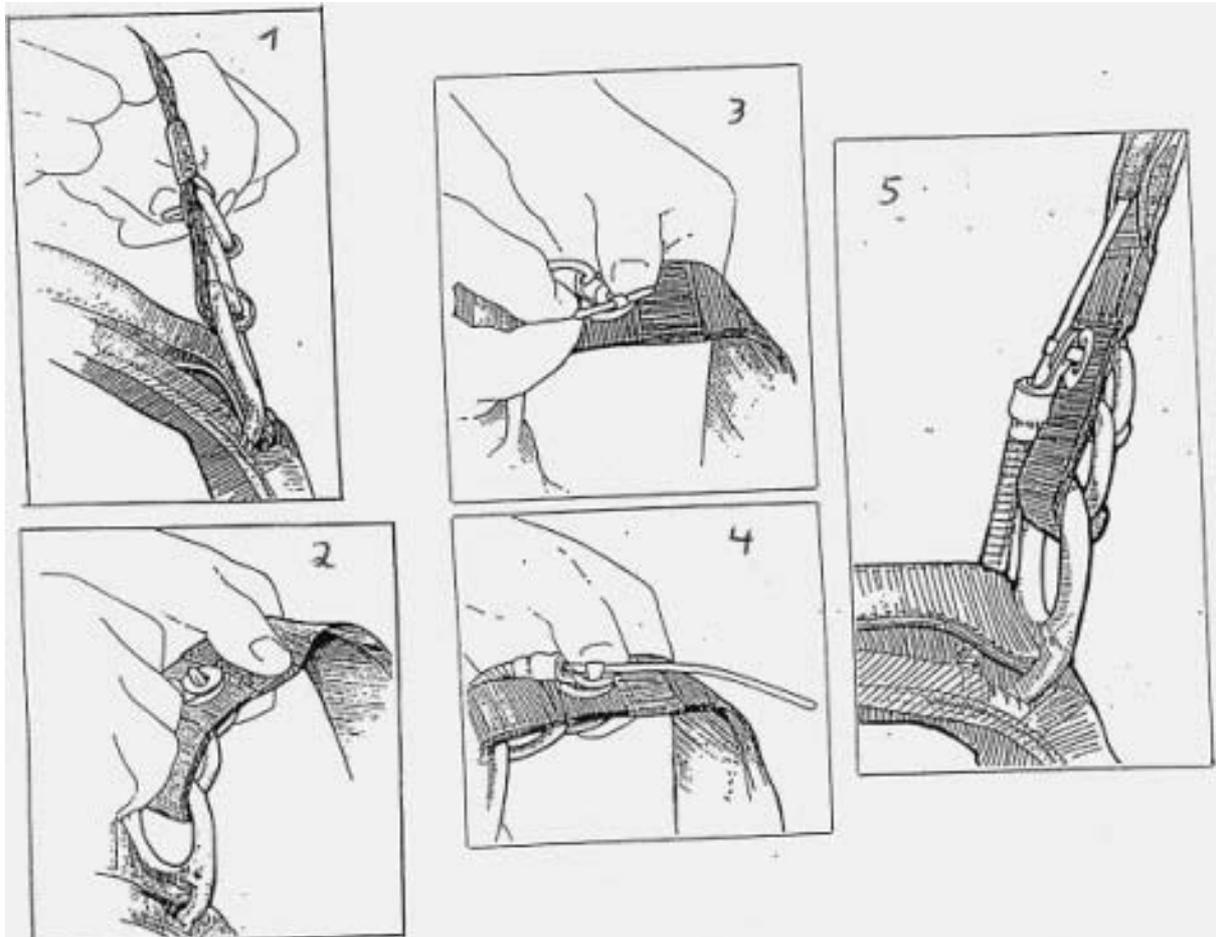
- Housing:
- Fixierung der Enden
 - Verdrehung oder Knicke im Housing
 - scharfkantige oder verformte Grommets
 - lose Enden
 - Länge des Housings

- Großer Ring (Schlitzring):
- richtige Größe des Ringes zum verwendeten Riser
 - Verformungen, Grat oder Korrosion
 - richtige und intakte Befestigung

- Trennkabel:
- Länge des Kabels
 - Sauberkeit und Gängigkeit im Housing
 - Brüche im Kabel, Verformung und unsaubere Enden

- Riser:
- Zustand Vernähungen, Grommets
 - Länge und Zustand des Loops
 - Zustand und Größe der Ringe

In den unteren Bildern ist die richtige Montage des 3- Ringsystemes abgebildet.



Lagerung, Wartung und Reparatur

Lagerung

Die Fallschirme sind in trockenen, staubarmen, gut lüftbaren und gegen Sonneneinwirkung geschützten Räumen zu lagern. In den Räumen ist eine Temperatur zwischen 10 und 25°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 30 bis 70% einzuhalten.

Die Fallschirme sollten in Schränken oder Regalen unter Beachtung folgender Mindestabstände gelagert werden:

- vom Fußboden 25cm
- von einem Heizkörper 100cm
- von einer Außenwand 50cm
- von Zwischenwänden 100cm

Die Fallschirmdokumente sollten gemeinsam mit den Fallschirm aufbewahrt werden. Im Lagerraum dürfen keine Stoffe gelagert werden, deren Beschaffenheit die Fallschirmmaterialien angreifen und zerstören können (z. B. Fette, Säuren, Öle oder andere Chemikalien). Der Raum ist frei von Ungeziefer zu halten.

Wartung

Alle Fallschirmsysteme müssen periodisch (mindestens einmal jährlich) durchgesehen und gelüftet werden. Die Lüftungszeit beträgt mindestens 6 Stunden. Bei der Lüftung wird die Fallschirmkappe zweckmäßig an der Hinterkante aufgehängt. Dadurch ist die Kappe in ihrer gesamten Länge frei und kann öfters durchgeschüttelt werden.

Wird ein Fallschirm nicht für den Sprungbetrieb benötigt, sollte er lagermäßig gepackt aufbewahrt werden. Die Fallschirmkappen werden gemäß Packanweisung gelegt. Die Fangleinen werden zu einem Zopf gekettelt und mit einem Fangleinenstück verknüpft. Die so vorbereiteten Fallschirmkappen werden zusammengerollt.

Das Gurtzeug wird so in die Tragetasche eingeschoben, daß die Kappe nicht mit den Beschlagteilen des Gurtzeuges in Berührung kommt und der Federhilfsschirm ohne Vorspannung frei liegt.

Wurde der Fallschirm durch verschmutztes Wasser, moorigen oder schlammigen Boden verunreinigt, muß er unter mehrmaligen Wasserwechsel gespült und dann getrocknet werden, ohne daß die Fallschirmkappe dabei ausgewrungen wird. Die Kappen schonend trocknen, nicht schleudern und nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Bei Kontakt mit Seewasser ist gleichermaßen zu verfahren.

Verunreinigungen durch Öl oder Fett sind vorsichtig mit einem Feinwaschmittel zu behandeln und mit Wasser nachzuspülen.

Reparatur

Bei Reparaturen am Fallschirmsystem ist die „Vorschrift über die Reparatur von Personenfallschirmen“, Herausgeber: Sächsische Spezialkonfektion GmbH Seifhennersdorf, verbindlich.

Nachprüfung

Alle Baugruppen des Sportfallschirmsystems sind periodischen Nachprüfungen zu unterziehen.

Die Nachprüfung kann vom Hersteller, einem anerkannten luftfahrttechnischen Betrieb oder einem dafür zugelassenen selbständigen Prüfer oder Fallschirmtechniker für Luftsportgerät durchgeführt werden.

Lagerung, Wartung und Reparatur

Wartung, Reparaturen sowie das Packen des Fallschirmsystemes dürfen nur von dafür im Land des Halters zugelassenem Personal durchgeführt werden. Der Halter und Fallschirmspringer müssen sich über die jeweiligen Gesetze und Vorschriften informieren. Die Spekon GmbH gibt nur Mindestanforderungen in diesem Betriebshandbuch vor. Die Wartungstätigkeiten und Intervalle sowie das Personal sind in der unten stehenden Tabelle aufgeführt.

Art der Wartung	Hersteller	FS- Wart Rigger	FS- Techniker Master Rigger	Wartungsintervall
Montage und Kompatibilitätsüberprüfung	JA	Ja	Ja	Vor jeder Wartungstätigkeit
12 Monatsdurchsicht und Reservepackung	Ja	Ja	Ja	<ul style="list-style-type: none"> - Vor jeder Wartungstätigkeit - Mindestens aller 12 Monate - Nach jedem Reservesprung - Nach unsachgemäßem Umgang
Kleine Reparatur	Ja	Ja	Ja	
Große Reparatur und 24 Monatsdurchsicht	Ja	nein	Ja	

Kleine Reparaturen sind der Austausch von Baugruppen ohne Näharbeiten an tragenden Verbindungen und Reparaturen von nichttragenden Teilen, wie Einbänderungen, Velcostellen, Packbändern und anderen vergleichbaren Teilen.

Alle anderen Reparaturen sind als große Reparaturen zu behandeln. Hierzu zählen insbesondere der Austausch von Feldern, Bahnen und Fangleinen an der Fallschirmkappe, sowie der Austausch von Beschlagteilen und Reparaturen im tragenden Verband am Gurtzeug.

Große Reparaturen sind zu dokumentieren und bedürfen einer Nachprüfung eines Fallschirmtechnikers (Master Rigger).

Ersatzteile und Zubehör

<u>Bezeichnung</u>	<u>Sachnummer</u>
Steuerschlaufe	50-468/01
Trennmaus	500-50-104
Handdeploy	50-393/01
Verbindungsleine Handdeploy	50-390/06
Pod Hauptkappe	50-377/06
Geteilter Pod HK	50-377/08
Tragegurt HK	50-423/03
Freebag Reservefallschirm	50-360/04
Federhilfsschirm Reserve	50-144/17
Aufzugsseil Reservefallschirm	500-50-113
RSL kpl.	50-679/01